

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.

Ercheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,800 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Retouren die Zeile für 10 Pfg., für 20 Pfg., für 30 Pfg., für 40 Pfg., für 50 Pfg., für 60 Pfg., für 70 Pfg.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 9 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 502.

Bezirks-Presssprecher No. 52.

Montag, den 26. October.

Bezirks-Presssprecher No. 52.

1896.

Abend-Ausgabe.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Samstag Vormittag fand in der Schloßkirche die Trauung des Großherzogs von Oldenburg mit der Prinzessin Elisabeth von Preußen statt. Die Hochzeit wurde von dem Kaiser, welcher die Großfürstin Maria Pawlowna führte, es folgte Prinz Heinrich von Preußen mit der Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, Großfürst Wladimir mit der Herzogin Eugenie von Oldenburg und dann die anderen Fürstlichen. Darauf folgten der Großherzog, Großherzogin von Oldenburg, gefolgt von den Großherzoginnen Marie und Alexandra, und die Prinzessin, gefolgt von dem Großherzog von Oldenburg und dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin. Nach beendigter Trauung fand eine Defile-Parade und Johann Kommandant in der Hofkapelle statt. — In Warschau ist die Prinzessin in Karl Anton von Hohenzollern, geborene Prinzessin Josefine von Belgien, Freitag Nachmittag von einer Prinzessin einzuheben worden. — Der bisherige Kolonial-Direktor Dr. Kähler hat seine Amtsgeschäfte an seinen Nachfolger, Freiherrn v. Richthofen, übergeben. Die Ernennung Dr. Kählers zum Senatorspräsidenten am Reichsgericht ist bereits offiziell vollzogen.

*** Berlin, 26. October.** Major v. Bismarck hat, wie die „Nat.-Ztg.“ hört, seinen endgültigen Entschluß, ob er noch einmal für einige Zeit an seinen Posten in Deutsch-Ostpreußen zurückkehren werde, noch nicht gefaßt. Einige Blätter nennen den Geheimen Legationsrat aus der Kolonial-Abteilung des auswärtigen Amtes als seinen eventuellen Nachfolger. Von der „Nat.-Ztg.“ wird diese Angabe als unrichtig bezeichnet. Nach der Zeit für Deutsch-Ostpreußen betrifft, so wird vielleicht eine Verminderung des Reichsgeschäftes, nicht, wie behauptet wurde, eine Erhöhung erfolgen.

*** Die Norddeutsche „Ztg.“** schreibt: Das Gerücht von der bevorstehenden Verlegung des Reichspräsidenten in Frankfurt a. M., Freiherrn v. Richthofen, das in der „Frankf. Ztg.“ mitgeteilt war, erscheint ebenso wie die damit in Zusammenhang gebrachte Vermutung nach den von uns eingesehenen Gerüchtersagen als unfundiert.

*** Im Reichstag** des Amens findet Ende dieser Woche eine Konferenz von Vertretern der beteiligten Reichsvereine und der preussischen Regierung statt, um über eine reichsgesetzliche Regelung des Reichsvereinswesens zu beraten. In den sämtlichen Bundesstaaten ist die Angelegenheit bereits geregelt; nur in Preußen fehlt es an einem Gesetz, weshalb sowohl nach dem Reichs Land als auch die Regierung der Sache in Preußen soll nach der „Voss“ als Gegenstand benützt werden, ein einheitliches Recht im ganzen Reich einzuführen.

*** Professor Dulde-Wüchters** sprach am Freitag im Westen Berlin in einer öffentlichen Vortragsveranstaltung über Festhalten. Die Veranstaltung wurde sehr gut besucht. Neben festlicher Rede über das Festhalten und erörterte danach natürlich lebhaften Beschäftigung.

*** Aufgehobene Verfügung.** Der Minister der geistlichen Angelegenheiten hat die königliche Regierung im Ministerial-Befehl, ihre Verfügungen vom 2. September d. J., betreffend die bezüglichen Schulverwaltungsbehörden, insoweit anzuhängen, als darin 1. die Schulverwaltungsstellen zur Erhaltung allgemeiner Verträge über das amtliche und außeramtliche Verhalten, insbesondere über die fällige Haltung der Lehrer, 2. die Landräthe zur Anweisung über die politische Haltung der Lehrer veranlaßt werden. (Die bezügliche Verfügung hatte allgemeine Verfügungen und Verfügungen erregt).

*** Der Erste Vertrag im Deutschen Reich** schloß sich nach einer mühsamen Verhandlung, die sich im October auf Wien, Prag und Sommerzeit erstreckte, folgendenmaßen: bei Preußen 18,0 Doppelcentner vom Hektar gegen 18,7 im Jahre 1895, Sommerzeit 14,9 Doppelcentner vom Hektar gegen 18,8 im Jahre 1895, Winterzeit 13,2 Doppelcentner vom Hektar gegen 18,9 im Jahre 1895, Sommerzeit 16,5 Doppelcentner vom Hektar gegen 16,8 Doppelcentner im Jahre 1895.

Das Darmstädter Czaren-Idyll.

(Eigener Aufzug für das Wiesbadener Tagblatt.)

Darmstadt, 26. October.

Seit dem 10. October hält das Czarenpaar bei uns Hof nach den anstrengenden Tagen von Wien, Breslau, Paris. Die Diplomatie und Politik ist verstimmt, die ruhige Behaglichkeit des heftigen Fürstentums wird den verstimmt und erregten Nerven ihrer Nähe wiedergebend. Die hohen Herrschaften machen bei gutem Wetter Ausflüge in unsere Bergstraße, empfangen unpolitische Besuche, ungestört, wenden den Vorstellungen unserer tüchtigen Hofleuten ihren regelmäßigen Besuch zu und bestimmen gemeinsam mit unserem künftigen Großherzog den Spielplan. Donnerstag haben sie sich an L'Ertranges lustigen „Compagnon“ erfreut, Freitag schritt die hübsche „Königin“ Gräfinparzer über die Bühne, für Sonntag ist bereits „Zannhäuser“ festgesetzt. Der Aufenthalt an unserem stillen Ort wirkt angenehmlich beruhigend und erfrischend auf das russische Czarenpaar. Der Gzar kam früh, ernst und angegriffen her, heute sieht er bereits fröhlich und heiter aus. Als am Donnerstag Mittag, 12 Uhr, die Kaiserin Friedrich von Cronberg hier zum Besuche des Czarenpaares eintraf und ich zufällig einen Blick in den vom Bahnhofs kommenden Wagen war, in welchem das hohe Paar, die Kaiserin Friedrich und der Großherzog sahen, konnte es mir nicht entgehen, wie bei der augenscheinlich ganz heiteren Konversation, die der Großherzog führte, das sonst so ernste Gesicht des Czaren sich zum Lächeln aufstellte, wie ferner seine Farbe frischer, sein Auge lebendiger geworden war. Und die Gzarina, unsere liebreizende Fürstentochter, die zu jeder Augenblicke, mühsamsten Annahm die Würde und

*** Rundschau im Reiche.** In Hof lagte gestern die Besammlung der Führer und Ärzte der deutschen Sanitäts-Kolonnen vom Roten Kreuz, zu welcher etwa 200 Teilnehmer aus allen Theilen Deutschlands eingetroffen waren. In der vorgelagerten Abend Sitzung fand die Besammlung wurde demnächst in der nächsten Sitzung am ersten Fortschreiten gewährt. Es wurde eine Reihe von Vorträgen gehalten. Für das nächste Jahr ist wiederum die Abhaltung eines Führer- und Ärzte-Tages in Aussicht genommen. — Die württembergische Auwoll-Kammer beschloß gestern mit 45 gegen 3 Stimmen, daß die Verleihung des Preisverzeichnisses am Reichsanwalt als nicht im Interesse des Berufs liegend erachtet werde.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Aus vielen Ortshöfen Ungarns laufen weitere Meldungen über Wahl-Erfolge ein. Im Vorlober Komitat wurde ein Bürgermeister mit seiner Frau bei einem solchen Erfolg erschossen. Die Wahlbenennung nimmt immer größere und heftigere Dimensionen an. Etzheim regnet die Regierung auf eine Majorität von 100 Stimmen.

*** Italien.** Der Vermählung des Prinzen von Neapel mit der Prinzessin Helena von Montenegro, welche Samstag Vormittag, 10 Uhr, im Circaire stattfand, wohnten nur wenige Personen bei. Die Cerimonie in der Maria-Anne-Kirche war äußerst feierlich. Nach der Trauung wurde dem neuvermählten Paar ein Festessen, wo es am Grobe Victor Emmanuel einer Zeit in stiller Betrachtung verweilte. Die am gleichen Abend stattgefundenen Illuminationen verliefen großartig. — Eine Blättermeldung zufolge beschäftigt Ministerpräsident Ruffini die Kammer vor die Alternative zu stellen, entweder das Budget für Africa von 20 auf 40 Millionen zu erhöhen, oder die Kolonie auf Afrika zu beschließen, was einem Budget von 20 Millionen gleichkommt. — Der König hat einen Erben unterzeichnet, betreffend eine Amelioration für gemeine, politische, militärische und finanzielle Verordnungen.

*** Niederlande.** Königin Wilhelmine nahm gestern in Gegenwart der Königin-Regentin, des Hofmarschalls, der Prinzen und einer großen Zahl anderer Personen zum ersten Mal das heilige Abendmahl. — Der General-Adjutant Kaiser Wilhelms, General der Infanterie v. Nohle, welcher der Königin ein Geschenk des Kaisers überbringt, ist im Haag eingetroffen, am Samstag offiziell empfangen worden und im Palais abgeholt.

*** Frankreich.** In Paris wurde gestern unter Präsidium der Gläubiger einbezogen, welche von den früheren Gläubigern von Garmaur vermittelt her durch verschiedene Substitutionen angebotenen Beiträge eingekauft worden ist. Rockefeller und schillernde losaltliche Deputierte wohnten der Feier bei. Die Gläubiger wird von Arbeitern demuldet werden. — Die „Revue“ und „Republique“ meinet, bedürftig sich der Generalstab um die Vertheilung eines Logens in Valencia mit der Besetzung einer Verbindung der Hispanien im Norden. Der Offiziersstand des 1. Armeekorps würde um ein Viertel erhöht werden. — Nebenortern werden für die in der Zeit Neu-Röche in Arrondissement eine Million ab. Da sie in den bezüglichen politischen Fragen behaupten, organisieren gestern Abend 200 Personen eine Gegenversammlung. Ein Teilnehmer derselben verlangte, die Range festlegen zu dürfen um Widerlegung der politischen Rechte. Als dies verweigert wurde, stimmte die Menge die Parteiliche an und andere Redner. Die Kundgebung endigte mit einer Schlägerei, wobei die Polizei einschreiten mußte und mehrere Verhaftungen vornahm. — Der ehemalige französische Abgeordnete Estanellin gibt im „Gaulois“ den Engländern die Bitte zu schließen, daß die Welt an der Nordküste von Tunis als Hinterbänker für die russische Mittelmeerflotte in Aussicht genommen sei, und daß die Welt an der Nordküste von Tunis als Hinterbänker der politischen Rechte. Als dies verweigert wurde, stimmte die Menge die Parteiliche an und andere Redner. Die Kundgebung endigte mit einer Schlägerei, wobei die Polizei einschreiten mußte und mehrere Verhaftungen vornahm. — Der ehemalige französische Abgeordnete Estanellin gibt im „Gaulois“ den Engländern die Bitte zu schließen, daß die Welt an der Nordküste von Tunis als Hinterbänker für die russische Mittelmeerflotte in Aussicht genommen sei, und daß die Welt an der Nordküste von Tunis als Hinterbänker der politischen Rechte.

*** Russland.** Die „Komole Wrenja“ begrüßt beifolgend den Eintritt einer russischen Prinzessin in die italienische Königsfamilie und nennt den Krouprinzen von Italien einen anständigen Kandidaten für die Thronbesteigung der russischen Kaiserin. Die Thronbesteigung der russischen Kaiserin ist ein für den italienischen Krouprinzen ungünstiger Resultat gelangt.

*** Bulgarien.** Der Proceß Stambulow ist auf Anfang Dezember alten Stills beendigt worden.

*** Rumänien.** Gut unterrichtete Kreise erklären den bevorstehenden Besuch des Königs von Serbien an diesem Hof als einen Schritt zum engeren Bündnis Serbiens an den Dreibund und als ein freundliches Entgegenkommen gegenüber Rumänien. Diese Entschloß soll durch die Haltung Bulgariens wesentlich gefördert werden sein.

*** Türkei.** Die Balkanländer überreichen gestern der Fürstin eine Kollektivnote, worin sie um Aufklärung über die Absicht ersuchen, daß die Fürstin eine Inauguration und militärische Maßregeln plane. — Von Seiten der Fürstin wird die Behauptung aufgestellt, daß sie sich im Hinblick auf die Absicht, nach welchem das armenische Central-Komitee in Genf einen Antrag auf eine Botschaft in Konstantinopel plane, um in dieser Weise, wie es schon immer beabsichtigt war, die Intervention einer fremden Macht zu provozieren.

*** Amerika.** Eine Depesche aus Havana meldet einen Zusammenstoß zweier Militärs in der Nähe von Guines, wobei 4 Soldaten getödtet und 30 verwundet wurden, darunter 1 Major und 7 Offiziere.

Aus Kunst und Leben.

*** Königl. Schauspiel.** Anschließend an die gestrige Wiederholung der „Angeweihte“ dürfte noch die 1. H. nicht genügend bekannt gewordene Fassung von Interesse sein, daß Sr. Majestät der Kaiser am Freitag nach der ersten „Angeweihte“ Aufführung den Intendanten Herrn v. Hülsen speziell beauftragte, der Frau Reuß-Weller, der Allerschöpfung schon rühmlichst von Karlsruhe bekannten Künstlerin, für die geradezu hervorragende Durchführung der „Angeweihte“ die höchste Anerkennung und Zufriedenheit anzusprechen. Und Herr Intendant v. Borsell hat sich in großer dankbarer Weise über die Künstlerin geäußert. — Die nächste Probe der Frau Reuß wird die „Genau“ in der Reueinführung des „Raubwüths“ (Kaiser Bearbeitung) sein. Auch im Laufe des November wird sie als „Schöne“ („Wallfahr“) vor das hiesige Publikum treten.

*** Konzert.** Das vorerwähnte Programm für den am nächsten Mittwoch im Saale der Loge „Blau“ stattfindenden Liedabend von Frau Rosalie Jerselt-Dilema ist folgendes: 1. a) Gelänge des darstellers, b) Die junge Nonne — Wieder von Schuberth, 2. Ungarische Phantasie (Klavier), 3. a) Schöne Wege meiner Zeiten, b) Schöne Zeiten, 4. a) Schöne Zeiten von Brahms, b) Die Waldsee von Schubert, c) Abendtraum von Schop, 5. Klavierstücke von Liszt und Chopin, 6. a) Von Nait de Mai von Thomas, b) Solerjos Lied von Grieg, c) Bestäubung von Jerselt.

*** Frankfurter Schauspielhaus, 26. October.** Die unter dem Sammelnamen „Horizont“ laufenden drei Gattungen von Hermann Sudermann wurden gestern vor außerordentlichem Hause erstmals gegeben und fanden durchweg freundliche Aufnahme. Den höchsten Eindruck machte das in einem Gattungen am nächsten liegende moderne Drama „Freigen“, während das Goldschmied „Teja“ einen mehr äußerlichen Erfolg hatte. Der Witz des satirischen Gattungs: „Das ewig Wühlische“ belandete mehr, als er zündete. Geopfert wurde durchweg sehr gut.

*** Verschiedene Mittheilungen.** In Weimar wurde gestern das Denkmal des verstorbenen Großherzogs Karl August in Anwesenheit der Großherzogin-Witwe und der beiden Söhne des Verstorbenen, Großherzogin Wilhelmine Ernst und Prinz Bernhard Heinrich, feierlich enthüllt.

*** Wegen der ehen „Rally Knecht“** war Professor Gogging von der Berliner Theaterschule Dozent, wie seiner Zeit berichtet, im Auftrag des Czaren nach Amerika gereist, um in dem bekannten Kennprose die Identität des Fürstlichen festzustellen. Professor Gogging ist nun nach Deutschland zurückgekehrt; er ist zu einem für den italienischen Krouprinzen ungünstigen Resultat gelangt.

Sicherheit der Herrscherin eines gewaltigen Reiches gewonnen hat, sieht schöner und strahlender aus, als jemals. Wie gewaltig der Unterschied zwischen ihrer Adresse von hier vor zwei Jahren, da sie als Braut an das Tothentisch des Schwiegeraters mit schwerem, fergemoltem Herzen eilen mußte, und ihrer jetzigen Ankunft in Glanz und Glanz!

Wenn man den vertrauten Bericht der hohen Herrschaften völlig unbefangenen beobachtet, wie sie ohne jedes Zeichen ihrer Stellung in einfachem „Civil“ durch die Straßen wandern, an diesem oder jenem Schaufenster stehen bleiben und meistens unerkannt bleiben; wenn man sich vergegenwärtigt, wie unsere in Gängen doch durchaus deutsch erzogene Fürstentochter ganz in deutschen Aufsassungen herangewachsen ist, die höchsten von einem englischen Hauch angezogen sind, — wenn man endlich daran festhält, daß trotz aller gegenständlichen Zellungslosigkeit das Verhältnis des Czaren zum deutschen Kaiser ein durchaus gutes und freundliches ist; so will es uns nicht in den Sinn, daß die in Chalons von Czaren betonte contrasternde Armes irgend eine Spitze gegen Deutschland haben könnten. Es legt uns als unpolitischen Berichterstatter durchaus fern, über das französische Bündnis irgend welche Betrachtungen anzustellen, oder zu unteruchen, ob dieses gefällige Wort von „Waffenbündnis“ nicht hätte vermeiden werden können, da es doch zweifellos die eingeschulmerten Neugierde der Franzosen aufs Neue erwecken mußte, — aber das glauben wir doch ansprechen zu müssen, daß die Tendenz des Czaren eine durchaus friedliche ist und daß er nicht daran denken kann und wird, durch Unterfügung der französischen Herrschaftsmächte einen der fürchtbarsten Feinde zu entstellen, die die Welt jemals gesehen hat. Es darf auch der Umstand nicht übersehen werden, daß der junge Gzar die französische Entente

nicht selbst angebahnt hat, daß ihm dieselbe vielmehr als ein Vermächtniß seines verstorbenen Vaters zurückgelassen wurde, das er in feindlicher Feindschaft festzuhalten und weiter auszubauen verpflichtet war.

Wie man jede unbedeutende Kleinigkeit, die in diesen russischen Tagen hier in die Erscheinung tritt, sofort gläubig politisch deuten zu müssen, davon nur ein Beispiel: Bei dem Besuch des Czaren in Wiesbaden beim deutschen Kaiser blieben die russische Kaiserin und die Großherzogin in Darmstadt. Darüber wurde sofort in den Zeitungen geäußert und eine Unfreundlichkeit in dieser Zurückhaltung der hohen Damen gefunden. Thatsache aber ist, daß die Kaiserin wie die Großherzogin dem Kaiser Wilhelm bei dessen Besuch in Darmstadt geleiten hatten, mit Rücksicht auf ihre „Ermutigung“ von einer Begleitung des Kaisers Nikolaus bei seinem Besuche in Wiesbaden Abstand nehmen zu dürften. Es ist auch zwischen den beiden Kaiserinnen die kurze Dauer des Besuchs des russischen Kaisers in Wiesbaden festgestellt worden, weil Kaiser Wilhelm gewünscht habe, den der Ruhe so sehr bedürftigen Czaren nicht für längere Zeit seiner Erholung in Darmstadt zu entziehen. Das sind doch ganz natürliche Rücksichten! Ebenso ist es den stillen Politik treibenden Deutschen „aufgefallen“, daß in Darmstadt der Gzar den deutschen Kaiser nicht auf den Bahnhofs begleitet hat, wie dieser ihn in Wiesbaden. Diese „Politiker“ beachten aber gar nicht, daß der Gzar Gast in unserer Residenz ist, Kaiser Wilhelm aber ist in Wiesbaden nicht bloß Reichsoberhaupt, sondern auch Landesherz. Der Unterschied des Ceremoniells ist also vollkommen gerechtfertigt.

Wir bleiben dabei stehen, daß das Verhältnis der beiden Herrscher ein gutes ist und daß beide ernstlich den Frieden wollen. Daß die Kaiserin Friedrich zum Geburtag der

Uniform. Krieger- u. Militär-Verein.

Wir ersuchen unsere Mitglieder Dienstag Abend, den 27. October, 9 Uhr, bei der Geburtsfeier des Kameraden H. Jung recht zahlreich Theil zu nehmen. Vereinslokal: Walther's Hof, Geibergstraße 3. F 455 Der Vorstand.

Die Hausbesitzer

der oberen Rheinstraße etc. werden hiermit auf Dienstag, d. 27. d. M., Abends 6 Uhr, in den Damenaal des Nonnenhofs zur Entgegennahme des Berichts der Commission in der Straßenbahnangelegenheit eingeladen.

L. Schuster, Dr. Scholz, General-Agent, Rechtsanwalt.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik, Taunusstrasse 48.

Die regelmäßigen Proben des Damenchores werden Dienstag, den 27. October, Abends 7/8-8/7 Uhr, wieder aufgenommen. Der Chor steht unter der Leitung des Unterzeichneten. Honorar jährlich 5 Mk. (Schülerinnen des Instituts honorarfrei). Stimmbegabte Damen, welche nach systematischer Methode (Wüllner's Chorübungen) Treffsicherheit im Singen erlangen wollen, können sich täglich zwischen 3-5 Uhr im Conservatorium melden.

Der Director: H. Spangenberg.

Mittwoch, den 28. October, beginnt ein Extra-Tanz-Kursus, an welchem noch Damen und Herren theilnehmen können. Hochachtungsvoll Fritz Heidecker, Mauritiusstrasse 10.

Dirigent.

Der Männer-Gesang-Verein „Cäcilia“ sucht per sofort einen tüchtigen strebsamen Dirigenten. Offerten sind an unsern Vorsitzenden A. Krollmann, Scharnhorststr. 6, bis spätestens den 30. d. Monats einzureichen.

Die ächten Petersburger

Gummi-Schuhe

sind anerkannt die besten

und am billigsten zu haben bei

A. Stoss, Gummiwaaren-Handlung, Taunusstrasse 2 (neben Hotel Block).

Weihnachtsarbeiten.

Neuheiten in vorgezeich., angefang. und fertigen Arbeiten. Grosses Lager in Decken-Stoffen, Filz, Wollfries, Plüsch etc. und Korbwaaren. Die Waaren sind in der 1. Etage übersichtlich ausgestellt und jedes Stück mit offenem Preis versehen. Zur Ausstellung hat Jedermann

freien Zutritt

und besteht kein Kaufzwang. Verkauf zu sehr billigen Preisen gegen Baar. Muster zum Abstecken gratis!

Ch. Hemmer

Webergasse 21. Part. u. 1. Stock.

Brandenburger Daber-Kartoffeln.

Nur das Beste, was auf Daber'schem Boden wächst - von demselben Muttergute, von dem ich alljährlich Bezüge - habe die ganze Gegend erwochen (also keine zusammengewürfelte, auch keine Spritz- und Stärke-Waare), sondern wirklich ächte, in ausgeführte, hochfeine, gesunde Waare, zart, mehlig und ganz vorzüglicher Geschmack. Bestellungen bitte in meinem für den Versandt extra eingerichteten Lokal, Nerostraße 34, zu machen, wofelbst von jetzt ab permanent Proben zu haben sind.

Magnum bonum,

vorzügliche Qualität, per Centner 2.50 Mk., Mauskartoffeln per Centner 4 Mk.

F. A. Dienstbach, Meienstraße 87.

Geräth. Schellfische

per Stück 20, 30 Pf., Zermuscheln, Fündern, Spotten, Büdinge, Zerkoch-Sälinge, Räuders- und Getee-Mal, Anghovis, Caviar etc. empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung S. Stolpe, Grabenstraße 6.

Zafel-Mait-Geflügel

verende franco je 5 Rgl. täglich frisch geschl., trocken sauber gerupft. 1 Gans mit 1 Ente oder 3-4 Enten oder 4-6 Brathühner oder Bouldern Mk. 6, 9 Rgl. Fährhühner Mk. 7, 25, verende auch per Bahn franco 15 Stück große Enten Mk. 20, 8 Stück große Gänse Mk. 25, 20 Stück Legehühner Mk. 25. (M. No. 5020) F 472 M. Müller, Kuzgac.

Neu eröffnet. Nur für kurze Zeit. M. Sliten aus Algier. Grosse Auswahl in orientalischen und chinesischen Artikeln, als: Portièren, Echarpes, Decorationsgegenstände, Fächer, Shawls, türkische Pfeifen von Mk. 1 an, ächte Emaille-Brochen v. 76 Pf. an etc. 4. Bärenstrasse 4.

Centrifugen-Führhahm-Caselfutter, täglich frisch, pro Rfd. Mk. 1.25, dieselbe aus pasteurisirtem Milch bereitet, feinste und beliebteste Gesundheitsbutter der Welt. Fischen in Wadel, pro Rfd. Mk. 1.80. Bei größeren regelmäßigen Abnahmen entsprechend billiger.

Lebensmittel-Conjunktlosal,

Schmalbrotstraße 49, gegenüber der Grotte und Wollerei. Täglich zum Abendbrod: Delicat-Säringe in Gelee Portlan 30 Pf., in Teig Mk. - 30, 1., 2., Delicat-Säringe in feinstem Saucen Bismarck-Säringe 10 Pf., Brathäringe 7 Pf., Bismarck-Rohmdöse Stück 6 Pf. (bei 12 Stück à 5 Pf.), russ. Anis-Sardinen per Rfd. 40 Pf., Nürnberger Ochsenmaul-Schokolade in Gelee, Sommer, Krebsbällchen, Anchovis, Hering, (rein) Rfd. Mk. 4.50.

Gebadene Fische (warm).

Fischhaus Wellritzstrasse 25.

Prima Kartoffeln per Rpf. 19 Pf.

Kirchner, Weirstraße 27, Gde. Gellmündstr.

Japanische Massage.

Ertheilt Unterricht in derselben und übernimmt auch selbst die Massiren nach diesem System. Spec. Priv. v. habitueler Staatsverfassung. Ertheilt auch Unterricht in der japan. Gebärdensprache, wodurch jede Dame im Stande sein wird, dieselbe selbst auszuführen. Honorar möglich.

Aug. Widerstein, Diplom. Praktiker u. correspond. Mitglied des Electro-dynamoph. Institut. (Schwarz) Büchlerstraße 9, verlagerte Reichstraße. Homöopathische Krankebehandlung.

Der Zuschneide-Kursus

(System Lenniger) beginnt wieder am 1. und 15. eines jeden Monats. 1896

Henriette Lühr,

9. Nerostraße 9.

Betten u. Diödel zu verl. Koufstr. 24, Part. 1896

Zwei neue franz. Betten, vollständig, sind sehr bill. zu verl. auch einzeln. H. David, Reichstraße 12

Zwei 14. Vorberd zu ul. v. H. Rühl, Wasserstraße 17. 1896

Seere Mineralwässer

Glaschen, als: Wüller, Fodinger, Seiler, Wieshäuser u. rüchtes Bordenberg-Regen, zu höchsten Preisen zu kaufen gefälligst Reichstraße 41, Part. 1. 1896

Mk. 10-15,000 zur Vergrößerung eines Hofgrundes zu verkaufen. Ch. u. H. N. 200 an den Tagbl. Red. 1896

Zahnstraße 1a, Part., am Ende der Nerostraße, ein möbirtes Zimmer an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Halbjährlich der elektrischen Bahn.

Gansverwaltung übernimmt ein pensionierter preuss. Oberst unter A. B. hauptwollend erheben. Gemeindegeldgebäude kann sofort Bodenarbeit übertragen werden Reichstraße 22, 1. Et.

50 Mk. Belohnung

dem Wiederbringer einer seit drei Wochen verlorenen goldenen Damen-Uhr mit Kette, Monogramm N. B., Hotel Dranien.

Ein Paar silberplattirte Geschirrgeschätze verloren. Abzugeben Reichstraße 60.

Verwandten, Freunden und Bekannten die trauernde Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes gutes Kind,

Elisabethchen,

im Alter von 4 1/2 Jahren zu sich zu rufen. Die trauernden Angehörigen: Jakob Scheid und Familie.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 9/10 Uhr vom Sterbehause, Sedanstraße 19, aus statt.

Freundliche Erinnerung an Engelhardt's Malzkaffee.

Aecht nur in Packeten.

Verantwortlich für den politischen und familienrechtlichen Theil: H. Schulte vom Brühl; für den übrigen Theil und die Anzeigen: G. Köhler; beide in Wiesbaden. Rotationspreisen-Druck und Verlag der S. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Gleich der strahlenden Sonne verstrahlt die Natur...

Damit grüßte sie ihn mit einer kurzen, hochmüthigen...

Habe ich Dich denn nicht selbst in vertraulichem Gespräch...

Alexanderhof.

Roman von J. v. Bern-Barnow.

Machen Sie sich über dieses Jugendschicksal lustig?...

Was mich hierher geführt hat, willst Du wissen?...

Ja, stürze zu Erde! rief die Baronin ungerührt...

Einem Moment war es ihm, als stünde er mit ihr jetzt...

Ja, siehe mich nur mit so gestohlenen Gedanken an...

Was hast Du, was Du sagst, ist Lüge! rief sie...

Kunst und Leben.

Kennan und das Juhn. In Tréguier, dem Geburtsort...

wenn dieses mit überhängendem Giebel und Giebel...

persönlichen Verkehr mit Schumann — ungefähr vom Jahre 1860...

Amthliche Anzeigen

Die Zahlung der Brandversicherungs-Beiträge für 1896 wird in Erinnerung gebracht.
Wiesbaden, den 26. October 1896.
F 468
Hauptkasse der Nass. Landesbank.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. October d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, wird im Rathhaus-Wahl-saal, Marktstraße 7 dahier, die Versteigerung der dem hiesigen Leihbanke bis zum 15. September 1896 einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Kleidungsstücken, Leinen, Betten etc., fortgesetzt.
Wiesbaden, den 8. October 1896. F 467
Die Leihbank-Deputation.

Nichtamtliche Anzeigen

Die in letzter Zeit preisgekrönten

Fleisch-Conserven u. Pains

vom Hause
Freiherr von Molitor & Co.,
Ansbach,
befinden sich die Niederlagen bei den 11045
Horren: **Eduard Böhm**, Adolphstr.,
J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstr.,
Oscar Siebert, Taunusstr.

Dauborner per Liter 1 Mk.,

Nordhäuser per Liter 90 Pf.,
im Fass billiger,
sowie sämtliche Branntweine liefert billigst

August Poths,

Liquourfabrik, gegr. 1861.
Friedrichstraße 35, Comptoir im Hofe. 8000

Magnum bonum,

versäglichste Qualität, per Liter 2 Mk., prima gelbe englische
Karioffeln per Liter 2 Mk., per Kumpf 30 Pf. 18350
Eiffelstraße 13. **Aug. Kunz**, Eiffelstraße 13.

Gemischte Marmelade

por Pfl. 35 Pf. 13429
Conditorei **Christ-Brenner**, Webergasse 3.

Jäger's Salmiak-Gallseife

Bestes, bestes unbedenkliches Waschmittel für Weiß-
u. Wollwäsche, 50% Kernseife-Extrakt, bei **Beruh. Erb.**
F. Ritz, Carl Schlich, Ost. Siebert.
Stund 30 Pf., bei 5 Stund 28 Pf. 13552

Schuhmacher-Pachkursus.

Indem wir mit dem Gewerbe-Berein Verabbarung ge-
troffen haben und somit die Kosten gegenüber dem Gebotenen
sehr gering sind, kann der Besuch des Pachkursus sehr
empfohlen werden.

Anmeldungen nehmen die Herren **Uihlein**, Faulstrun-
straße 11, und **Phil. Müller**, Herofstraße 11, entgegen
und ertheilen Auskunft. 13552
Der Vorstand der Schuhmacher-Juung.

Damen-Costüme

werden unter Garantie für guten Sitz und elegante Ausführung
zu realen Preisen angefertigt. (Grandhische Journale.)
K. Konrady, Dellmuthstraße 4, 1. Etage.

Cognac

der
Export-Gesellschaft für Rheinischen Cognac
Rüdesheim im Rheingau.

Altrenommierte, in Apotheken und
Heilanstalten seit Jahren eingeführte
Cognac-Marke.

Mild, wohlschmeckend, wohlbekömmlich.

Preis:

1/2 Flasche Mk. 1.80, 2.-, 2.50, 3.-, 3.50, 4.50.
1/3 Flasche Mk. —.90, 1.-, 1.25, 1.50, 1.80, 2.25.
Cognac naturel (zuckerfrei) Mk. 4 u. Mk. 6
per Flasche. 3460

A. Schirg, Inh. Carl Mertz,
Schillerplatz 2.

Maschinenöl

Die alleinige Verkaufsstelle
des rühmlichst bekannten Oels
für Nähmaschinen und Fahrräder
der Firma **J. Schirr & Co.**, Wien,
25 Pf. die Flasche,
befindet sich bei 13426

Heinrich Dorn,

Kirchgasse 6.
Anfertigung und grosses Lager aller Arten Schuhwaren in nur
besten Qualität.



Empfehle: Fertige Bettlücken v. Mt. 1.40,
fertige Bett-Heberzüge v. Mt. 2.30, Bett-
Lücken u. Kommodendecken, Handtücher etc.
„Zum billigen Laden“, Heberzüge 81.

Damen-Costüme

werden unter Garantie für eleganten Sitz und feine Ausführung
zu billigen Preisen angefertigt, ebenso Herberzeugen. 11731

A. Dommerhausen,

Nicolaistraße 30, Part.

Clavier-Unterricht, auch in engl. und franz. Sprache.
Nähiges Honorar. Holramstraße 17.

Thüringer Rimmel-Käse

13516
K. Erb, Herofstraße 12.

Morgen Dienstag von 7 Uhr ab wird
festes Rindfleisch Wfd. 46 Pf.
Herofstraße 16 ausgehauen.

Electr. Massage.
Ausgezeichnete Erfolge b. Gicht, Rheuma-
mus, Jähies, Magen, Darm, Nieren- und
Blasenleiden, Neuralgie, Nervosität, Läh-
mungen, mündl. Schwabenguthanden etc.
Geltammasit u. sämmtl. Wasser-Anwendungsformen,
C. Autschbach, Mauritiusplatz 7.

Wir empfehlen das **Widder** u.
Bettenlager Konfekt. 24. 13117

Gührer- augen beieimst immer u. getahlos 13424
J. Kuhl, gepr. Seifehändler, 11731
Herofstraße 2, 2. Etage

Wer seine Frau lieb hat u. vorwärts kommen will, lese
Buch „Ueber die Ehe w. s. v. Stuber-
legen“, 1-Mt.-Marfen. **Ziefen-Verlag Dr. 28** Hamburg.
Costüme werden von 5 Mt. Hauskleider von 2 Mt. 50 Pf.
an hergestellt. **Margaretha Sticker**, Herofstr. 23, Part.
Ein Fräulein, in allen Näharbeiten, bei
Kleiderarbeiten, gut bewandert, wünscht noch
einige Tage zu befehen. **M. H. Adolphstraße 1, Part.**

Bommerlunder.

Aeltester, feinsten Tafel-Getreide-Aquavit.

Fabrik gegründet 1760.

Aleingige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend:

J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstrasse 1.

Ferner zu haben bei **W. Pliis**, Herrngartenstrasse 7. 13564

Journal-Lesezirkel,

pro Jahr nur Mk. 9, pro Jahr nur Mk. 9,
enthaltend die besten Zeitschriften. Wöchentlich nur einmaliger Wechsel. Das
Abonnement kann jeden Tag beginnen. Zustellung frei ins Haus. 11570

Heinrich Heuss, Buchhandlung, Kirchgasse 26,
zwischen Faulbrunnen- und Friedrichstrasse.

Silberne Medaille

Wiesbaden 1896.

Höchste Auszeichnung für Obst-
weine und Obstwein-Mousseur.

Johannisbeerwein,

roth, weiß und schwarz, herb 70 Pf., süß 90 Pf. per Hölzer, solche
Stachelbeer-, Heidelbeer-, Brombeer-, Himbeer- u. Erdbeerwein,
Apfelwein 25 Pf., Spelzering 30 Pf., garantiert naturrein; ferner
Johannisbeer-, Stachelbeer-, Heidelbeer- u. Apfelwein-Mousseur
in anerkannt hochfeiner Qualität per Flasche 30 Pf. 13423
C. A. Schmidt, Eifenstraße 2.

Kohlenkasten, Ofenschirme, Franz Flössner,

Kohlensimer, Kohlenlöffel etc.

Wellritzstrasse 6. 13513

Dr. Lahmann's

Pflanzen-Nährsalz-Extract, per Popt
A 170.

Ist ein in unserem Ansehen und der Verwendungswerte dem Fischeextract ähnlicher Extract
aus besonders nährsalzreichen Pflanzen und dem bestimmt, den für die Ernährung so wesent-
lichen Nährstoffgehalt der Speisen zu erhöhen und dadurch die Fehler der handelsüblichen
Nährsalze zu corrigieren.

Pflanzen-Nährsalz-Cacao, per 1/2 Kilo
A 2.-

Pflanzen-Nährsalz-Chocolade,
per 1/2 Kilo A 2.- und A 1.60.



Rein Kaiserl. Patent-
marke mit Nr. 3163 ein-
getragene Schutzmarke.

ist, weil eben der bei den gewöhnlichen Cacao's üblichen Zusatz schädlicher Alkalien von
minderlicher Abtammung hergeleitet, und weil mit Pflanzen-Nährsalz-Extract beueitet, die
einstig wahrhaft gemunden Cacao-Präparate und von bebestand erhältens Nahrung.

Man verlange Genuß-Bruchüre
von den sämtlichen Fabrikanten

Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.
Käuflich in allen Apotheken sowie besseren Colonialwaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen.

Industrie-, Kunstgewerbe-, Haushaltungsschule für Frauen und Töchter,

unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Königin Friedrich.
Wiesbaden, Adelhaidstraße 3.

Sämmtliche Kurse haben begonnen: Einfache und feine Handarbeit, Maschinennähen, Wäsche-
zuschnneiden, Puz, Schneider, Kodex, Plätten.

Kunststickerei in allen Techniken.

Zeichnen, Malen nach der Natur (München Schule).

Porzellanmalen, Lederschnitt, Brandmalen, Kerbschnitzen

Buchführung, einfache und doppelte.

Fortbildungskurse in Sprachen (Konversation), sowie in allen Realfächern einschf. Literatur und Kunstgeschichte.

Ausführliche Prospekte, mündliche Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen jeder Zeit durch 11498

die Vorleserin **Frl. J. Widder.**

